

Mittelrhein

Im Hospiz leuchten jetzt Himmelskörper

Der Bopparder Künstler Aloys Rump stiftete seine Werke und möchte etwas Hoffnung geben

Von Charlotte Krämer-Schick

■ **Rhein-Lahn/Boppard.** Die Vorstellung, dass über uns etwas ist – egal, ob wir glauben oder nicht, habe den Künstler inspiriert, berichtet das Hospiz Rhein-Lahn. Dem Himmel und der Erde verbunden schuf Aloys Rump einzigartige Himmelskörper. Diese zielen nun den Raum der Stille der Einrichtung in Nassau.

Mit schwerer Fracht sei der Bopparder Künstler nach Nassau gekommen. Inzwischen sind die manuellen Himmelskörper an den Wänden des etwa 30 Quadratmeter großen Raums der Stille angebracht. Sie sind kreisrund, reliefartig und aus einem ganz besonderen Material – und eignen für diesen Raum geschaffen.

Rump richte Oxid mit Lein, trag die Masse auf Holz auf, modellierte sie mit einem Rasier- und bestreife sie mit Messerstaub. So entstanden verblühende Hell- und 3-D-Effekte. Ein weiterer wesentlicher Bestandteil der Kunstwerke sind Lichtpunkte, die zuvor angebracht, in der Dunkelheit grün und blau leuchten, berichten das Hospiz. Verschiedene große Himmelskörper hängen auf

der linken Seite, ein riesiges, 2 mal 1 Meter großes Kunstwerk auf der rechten Seite des Raums. Die Hängung habe der Künstler vor Ort nach seinem Raumgefühl entschieden. Der Gedanke, dass seine Kunstwerke Sterbende auf ihrem letzten Weg begleiten würden, berühren den Künstler sehr.

Dass Rump diese Kunstwerke ausgerechnet für das Hospiz Rhein-Lahn gestaltet hat, habe einen Hintergrund, berichtet er. „Der Palliativmediziner Martin Schencking aus Bad Ems stammt aus Boppard“, sagt Rump. Und diese habe ihn vor etwa zwei Jahren im Rahmen der Offenen Ateliers besucht. „Einige Zeit später fragte er mich, ob ich mir vorstellen könnte, diesen Raum zu gestalten“, sagt Rump. Kunzlerhand sagte er Schencking, der zudem Vorsitzender des Fördervereins Stationäres Hospiz Rhein-Lahn und Vorsitzender der Stiftung Hospiz Rhein-Lahn ist, zu.

Schon über hat der Künstler für wohltätige Zwecke etwa für Rotary oder Lions gespendet. Die jetzige Spende an das Hospiz Rhein-Lahn aber dürfte manch andere Spende übertreffen. Rump stiftete nämlich alle Himmelskörper, die



Der Künstler Aloys Rump vor seinen Himmelskörpern. Die spannenden Reliefs leuchten jetzt im Hospiz Rhein-Lahn in Nassau.

Foto: Martin Schencking

nun im Raum der Stille hängen. Das Hospiz gibt hierfür einen Wert in Höhe von 35.000 Euro an. „Wenn alle stiban, dann stütze ich auch“, habe Aloys Rump gesagt. Der Bopparder Künstler ist

weit über die Mittelrheinal hinaus bekannt. Distanz schon stellte er in China, aus Auch in der Schweiz, in Israel und Frankreich wandern seine Arbeiten ebenso bewundert wie in der Hanseberger

Kunstszene. Derzeit sind drei große Werke von ihm im Koblenzer Mittelrhein-Museum in der Ausstellung „Tourentlandchaften – Abtaunlandschaften“ zu sehen. Rump wünscht sich, dass die Ster-

benden und ihre Angehörigen tieferen Blick seiner Himmelskörper ergoßen in den Himmel schauen und so ihnen vielleicht etwas Hoffnung geben, berichtet das Hospiz abschließend.